

Bewegte Zeiten

Das erste Halbjahr war für uns vom Xenos-Team eine turbulente Zeit. Es ist viel passiert, eine Menge Arbeit wurde getan und manches steht noch an. Wir erleben immer wieder, wie Gott bewegt und vorantreibt. Menschen. Pläne. Arbeit. Lesen Sie selbst, was uns gerade beschäftigt und lassen Sie sich bewegen.

Das Team wächst

Unser Team ist verstärkt worden. Vorübergehend durch das Schweizer Ehepaar Philipp und Mutiara F., die ein Bibelschulpraktikum bei uns gemacht haben. Und langfristig durch Liane M. Sie hat acht Jahre lang in der Türkei gelebt, spricht fließend Türkisch und bringt viel Erfahrung mit in unser Team.

Der Abriss des Heims

In den letzten Jahren hatten wir sehr viele Kontakte in einem großen Asylbewerberheim. Dieses Heim ist im Frühjahr abgerissen worden. Die Bewohner wurden in andere Heime verlegt. Die Folge ist, dass wir viele unserer Freunde nicht weiter begleiten können. Zum Teil sind die Leute glücklich mit der Verlegung, zum Teil nicht. Eine befreundete syrische Familie freut sich, nun eine kleine Wohnung für sich zu haben. Aber eine andere Frau, Farise, ist mit ihrem Sohn in ein Dorf verlegt worden. Sie fühlt sich sehr einsam, weil es dort niemanden gibt, mit dem sie in ihrer Sprache sprechen kann. Bitte beten Sie mit uns, dass Gott unseren Freunden nachgeht und ihnen andere Christen über den Weg schickt.

Ein Experiment

Da das Heim abgerissen wurde, gibt es dort auch kein Kinderprogramm



mehr, das wir einmal die Woche gestaltet haben. Was machen wir also mit dem Mitarbeiterteam? Wir sind ein Experiment eingegangen und arbeiten bis zum Sommer in einem städtischen Jugendhaus mit. Wir dürfen dort offiziell kein christliches Programm machen, aber wir sind gespannt, wie Gott trotzdem Türen öffnet, damit wir die Liebe Gottes weitergeben können.

Das große Projekt

Ein Traum wurde wahr: Wir haben Räume gefunden, mit denen wir unsere Arbeit ausweiten wollen. Das ist klasse, doch bedeutete es erst einmal viel Arbeit: Wände rausreißen, andere einziehen, Böden erneuern, Kabel legen.

Dankbar sind wir für die ehrenamtlichen Helfer. Zum Beispiel der Schreiner aus der Gegend, der in der vorletzten Global den Bericht über unser Café las. Er rief an, kam vorbei und konnte uns viel bei unserem Innenausbau helfen.

Noch ist nicht alles getan, aber das Ziel ist lohnend: Ein Begegnungszentrum soll entstehen, in dem Muslime dem Evangelium und Ausländer Deutschen begegnen.

Multiplikation

„Keiner kann alle erreichen, aber jeder kann einen erreichen“, heißt es auf einem Handzettel des Orientdienstes. Dem stimmen wir voll zu. Unser Xenos-Team kann niemals alle Auslän-

Xenos-Team



Das Xenos-Team



Beim Innenausbau des Cafés

der unserer Stadt erreichen. Deshalb ist uns Multiplikation so wichtig. Im April veranstalteten wir eine dreiteilige Schulung unter dem Thema: „Mit Muslimen über Jesus reden“. 35 Christen aus der Stadt und Umgebung haben daran teilgenommen.

Wir behandelten Themen wie „Die Sinne schärfen – wie sich Fremde in Deutschland fühlen“, „Achtung Fettnäpfchen: Kultur und Moralvorstellungen“ oder „Gespräch über den Glauben: Punkte, auf die Sie vorbereitet sein sollten“. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ermutigend: „Die Schulung war sehr lebendig und lebensnah – vielen Dank!“ „Sie hat mir geholfen meine Angst und meine Zurückhaltung gegenüber Muslimen abzubauen.“

Bewegt verließen die Teilnehmer die Schulung und wir sind gespannt, was Gott durch sie bewegen wird.

ALEXANDER PFISTERER

Kinderprogramm mit Asylantenkindern

>> Kennwort: Team Xenos